

# Gimba hat die schönste Schnauze

**ALTSTADT-GEFLÜSTER** Bei Photo Porst gab es einen tierischen Fotowettbewerb. Außerdem: Das „Kemp'sche Huus“ öffnet bald wieder seine Pforten.

Kempen. Gimba, Shelby und Muck waren gestern die großen Stars bei Photo Porst an der Judenstraße. Die Vierbeiner belegten die ersten drei Plätze bei der Premiere eines Fotowettbewerbs unter dem Motto „Schönste Schnauze der Stadt“. Die Idee dazu hatten Inhaber Frank Demond und Claudia Bauer, der das Kempener Hundelädchen gehört. Mehr als 50 Hunde kamen an drei Tagen zum Fotoshooting. Und eine Jury, der auch Bauer und Demond angehörten, wählte die drei Preisträger aus. Die Gewinner waren aber mehr Frauchen und Herrchen: Für sie gab es eine Fotoleinwand und Poster. Die Vierbeiner durften immerhin „Trostpreise“ in Form von Leckerlis verspeisen.

**Wiederholung für 2016 geplant** Platz eins beim Hundeshooting ging an die Familie Börries beziehungsweise ihren Rhodesian Ridgeback Gimba, einem afrikanischen Löwenhund. Familie Nickles freute sich über Rang zwei für ihren Sheltie Shelby. Den dritten Platz belegte der Kern-Terrier Muck der Familie Hoeckner. Und weil die Premiere so gut ankam, soll es im nächsten Jahr wieder ein Hundeshooting geben.



René Reuter (l.), Oksana Kriwanek und Janine Reuter (r.) freuten sich mit Zimmermann Stefan van Bebber beim Richtfest. Foto: Kurt Lübke

## Bei Reuter läuft's nach Plan

„Voll im Plan“ ist der Neubau eines Mehrfamilienhauses an der Moorenringgasse 8. Die Grefrather Immobilienfirma Fabri-Reuter errichtet dort ein Gebäude mit zwölf Eigentumswohnungen. „Der Bau läuft reibungslos“, sagte René Reuter jetzt im Rahmen des Richtfestes am Rande der Altstadt. Auch mit der Vermarktung ist der Grefrather in Kempen sehr zufrieden: Alle Wohnungen seien bereits verkauft. „Einige unsere Kunden haben die Wohnung als Geldanlage gekauft“, so Reuter. Heißt: Die Wohnungen werden vermietet. Auch das übernehmen Fabri und Reuter als Makler. Im Februar soll der Bau an der Moorenringgasse fertig sein. Das nächste Fabri-Reuter-Projekt steht in Kempen im kommenden Jahr an der Verbindungsstraße an. Im Anschluss ans große Kanders-Gelände, das derzeit ebenfalls überplant wird, werde ein weiteres Mehrfamilienhaus entstehen. Reuter will dazu auch das Grundstück von Mitsubishi Engels nutzen. Das Unternehmen werde wohl innerhalb Kempens umziehen.

## Muratovic soll's richten

Neues Leben in einem alten Gemäuer: Das Fachwerkhaus an der Neustraße 31, das bis



Gimba (r.) holte beim Fotowettbewerb an der Judenstraße den 1. Platz. Es scheint auf diesem Foto so, als wolle der Sieger das seinem Konkurrenten Shelby noch einmal deutlich machen. Foto: Friedhelm Rein

vor knapp einem Jahr das Restaurant „Et Kemp'sche Huus“ beherbergte, nimmt Kurs auf die Zukunft. Sedin Muratovic, der Betreiber des Kolpinghauses an der Peterstraße 23-24, will im Laufe des Monats Juni öffentlich machen, wohin das gastliche „Huus“ künftig steuert. Die innere Umgestaltung dort hat jedenfalls bereits begonnen.

## Haus mit großer Geschichte

Das historische Schmuckstück an der Neustraße mit der hohen Fensterfront und den schwarzen Andreaskreuzen im Gebälk kann auf eine buchstäblich bewegte Geschichte zurückblicken. Bis Ende der 1970er Jahre war es, vom Verfall bedroht, ein Teil des einstigen Gehöfts Pielen an der Kuhstraße 7 – dort, wo heute die Wambrechiesstraße endet. Dann wurde das Bauwerk, so die Fachsprache, „transloziert“. Stein für Stein, Balken für Balken durchnummeriert, wanderte es nach der Demontage zu seinem neuen Standort und wurde 1979 an der Neustraße wieder aufgebaut. 1980 wandelte sich der Pielen-Bau dann zum frisch restaurierten „Kemp'sche Huus“.

## Nach Masdouf und Giesecke

Erster Betreiber des bald renommierten Gourmet-Restaurants „Et Kemp'sche Huus“ war Mohammed Masdouf, der einige Jahre später ein Gastro-Objekt im Hardter Wald von Mönchengladbach übernahm. Rund 23 Jahre, bis zum Frühsommer 2014, führten Uwe und Anja Giesecke die kulinarische „Huus“-Regie, bis sie im vorigen Sommer in ein anderes historisches Schmuckstück der Altstadt wechselten – ins „Haus Ercklentz“ an der Judenstraße 8 (vorher „Bärlein's“). Nun dürfte Kolpinghaus-Betreiber Sedin Muratovic der neue Mann an der Neustraße werden. Viel mehr wollte er dem Flüsterer (noch) nicht verraten.

## Neuer Teppich für Bibliothek

In der Bibliothek tut sich auch wieder etwas. Das Team um Bibliotheksleiterin Ursula Wiltsh freut sich schon länger darauf: Es gibt einen neuen Teppich. Für die Nutzer bedeutet das, dass die Bibliothek und auch die Medienrückgabebox in der Zeit vom 20. Mai bis zum 11. Juni geschlossen bleiben. Die Rückgabefristen der Medien

sind bereits darauf angepasst. Eine Verlängerung line oder per E-Mail ist doch – falls überhaupt erforderlich – möglich. Alle Infos zur Stadtbibliothek im Internet:

[www.kempen.de](http://www.kempen.de)



Das „Kemp'sche Huus“ steht knapp einem Jahr leer. Von an wurde es bereits frisch angehen. Foto: Friedhelm Rein